

## SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2

# PERSÖNLICHES BIBELSTUDIUM



(19)Wir wissen aber: was das Gesetz sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz sind, damit allen der Mund gestopft werde und (a) alle Welt vor Gott schuldig sei,

(20)weil (a) kein Mensch durch die Werke des Gesetzes vor ihm gerecht sein kann. Denn (b) durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

**(21)Die Rechtfertigung allein durch Glauben**

Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. (a)

(22)Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, (a) die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied:

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

(23)(a) sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten,\*

\*Wörtlich: »Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit verloren, die Gott ihnen zugedacht hatte.«

(24)und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. (a)



**DURCH GOTTES GNADE  
BIN ICH WAS ICH BIN.....**

(25)Den hat Gott für den Glauben hingestellt als (a) Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher

(26)begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, daß er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

(27)Wo bleibt nun (a) das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens.

(28)So halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben. (a)

**JESUS NIMMT DIE  
SÜNDER AN .....**

# SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2

## Jesus nimmt die Sünder an

Melodie - "Meinen Jesum laß' ich nicht", aus dem  
Neuverfertigtes Gesangbuch, Darmstadt, 1699; Seq. bei  
Richard Jordan

Erdmann Neumeister, 1718; englischer Text

Jesus nimmt die Sünder an;  
Saget doch dies Trostwort allen,  
Welche von der rechten Bahn  
Auf verkehrten Weg verfallen!  
Hier ist, was sie retten kann:  
Jesus nimmt die Sünder an.

2. Keiner Gnade sind wir wert,  
Doch hat er in seinem Worte  
Eidlich sich dazu erklärt.  
Sehet nur, die Gnadenpforte  
Ist hier völlig aufgetan:  
Jesus nimmt die Sünder an.

3. Wenn ein Schaf verloren ist,  
Suchet es ein treuer Hirte;  
Jesus, der uns nie vergisst,  
Suchet treulich das Verirrte,  
Dass es nicht verderben kann:  
Jesus nimmt die Sünder an.

4. Kommet alle, kommet her,  
Kommet, ihr betäubten Sünder!  
Jesus ruft euch, und er  
Macht aus Sündern Gottes Kinder.  
Glaubet's doch und denket dran:  
Jesus nimmt die Sünder an.

5. Ich Betrübter komme hier  
Und bekenne meine Sünden.  
Lass, mein Heiland, mich bei dir  
Gnade zur Vergebung finden,  
Dass dies Wort mich trösten kann:  
Jesus nimmt die Sünder an.

6. Ich bin ganz getrostes Muts.  
Ob die Sünden blutrot wären,  
Müssten sie kraft deines Bluts  
Dennoch sich in Schneeweiß kehren,  
Da ich gläubig sprechen kann:  
Jesus nimmt die Sünder an.

7. Mein Gewissen beisst mich nicht,  
Moses darf mich nicht verklagen;  
Der mich frei und ledig spricht,  
Hat die Schulden abgetragen,  
Dass mich nichts verdammen kann:  
Jesus nimmt die Sünder an.

8. Jesus nimmt die Sünder an,  
Mich hat er auch angenommen  
Und den Himmel aufgetan,  
Dass ich selig zu ihm kommen  
Und auf den Trost sterben kann:  
Jesus nimmt die Sünder an.

| [Liederverzeichnis](#) | [Home Page](#) |

MEINEN JESUS LASS ICH  
NICHT

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

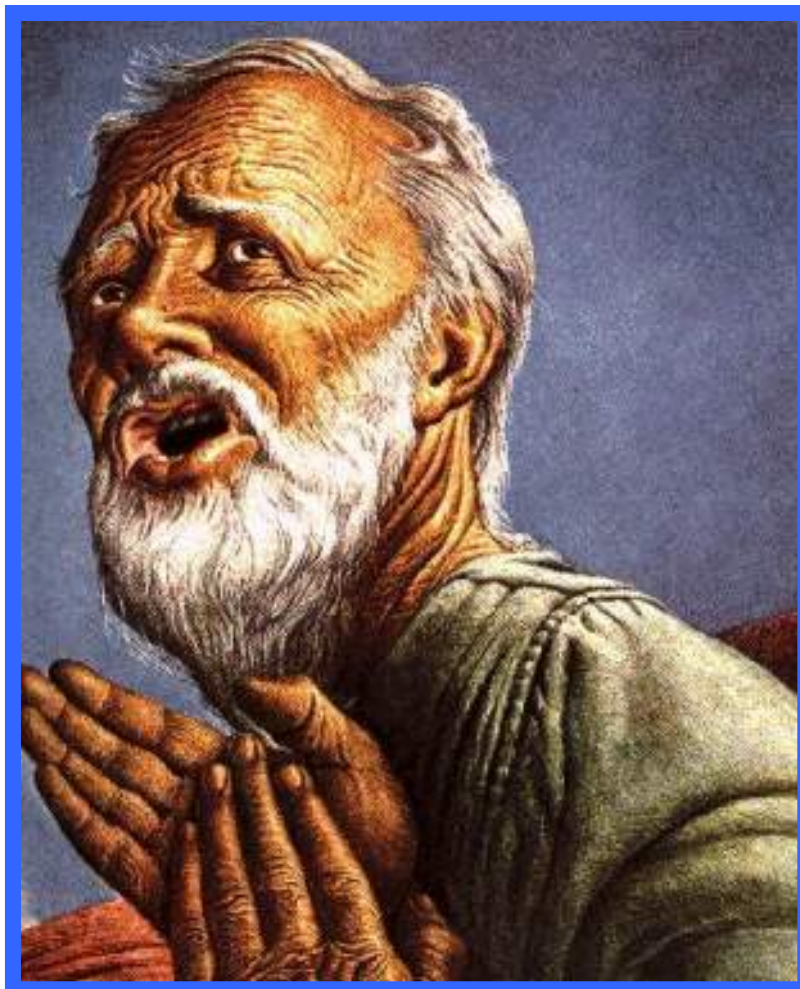
(29)Oder ist Gott allein der Gott der Juden? Ist er nicht auch der Gott der Heiden? Ja gewiss, auch der Heiden. (a)

(30)Denn es ist der eine Gott, (a) der gerecht macht die Juden aus dem Glauben und die Heiden durch den Glauben.

(31)Wie? Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern (a) wir richten das Gesetz auf

### **RÖMERBRIEF - Viertes Kapitel**

(1)Abraham der Vater des Glaubens  
Was sagen wir denn von Abraham, unserm leiblichen Stammvater? Was hat er erlangt?



## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

(2) Das sagen wir: Ist Abraham durch Werke gerecht, so kann er sich wohl rühmen, aber nicht vor Gott.

**(3) Denn was sagt die Schrift? (a) »Abraham hat Gott geglaubt, und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.« (1. Mose 15,6)**

(4) Dem aber, der mit Werken umgeht, wird der Lohn nicht aus Gnade zugerechnet, sondern aus Pflicht. (a)

(5) Dem aber, der nicht mit Werken umgeht, glaubt aber an den, der die Gottlosen gerecht macht, (a) dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

(6) Wie ja auch David den Menschen selig preist, dem Gott zurechnet die Gerechtigkeit ohne Zutun der Werke (Psalm 32,1-2):

(7) »Selig sind die, denen die Ungerechtigkeiten vergeben und denen die Sünden bedeckt sind!

(8) Selig ist der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet!«



## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

(9) Diese Seligpreisung nun, gilt sie den Beschnittenen oder auch den Unbeschnittenen? Wir sagen doch: »Abraham ist sein Glaube zur Gerechtigkeit gerechnet worden.«

(10) Wie ist er ihm denn zugerechnet worden? Als er beschnitten oder als er unbeschnitten war? Ohne Zweifel: nicht als er beschnitten, sondern als er unbeschnitten war.

(11) Das Zeichen der Beschneidung aber empfing er (a) als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er hatte, als er noch nicht beschnitten war. So sollte er ein Vater werden aller, die glauben, ohne beschnitten zu sein, damit auch ihnen der Glaube gerechnet werde zur Gerechtigkeit;

(12) und ebenso ein Vater der Beschnittenen, wenn sie nicht nur beschnitten sind, sondern auch gehen in den Fußtapfen des Glaubens, den (a) unser Vater Abraham hatte, als er noch nicht beschnitten war.

(13) Denn die Verheißung, dass er der Erbe der Welt sein solle, ist Abraham oder seinen Nachkommen nicht zuteil geworden durchs Gesetz, sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens.  
(a)

(14) Denn wenn die vom Gesetz Erben sind, dann ist der Glaube nichts, und die Verheißung ist dahin.

(15) Denn das Gesetz richtet nur Zorn an; (a) wo aber das Gesetz nicht ist, da ist auch keine Übertretung.

(16) Deshalb muss die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen, **damit sie aus Gnaden** sei und die Verheißung festbleibe für alle Nachkommen, nicht allein für die, die unter dem Gesetz sind, sondern auch für die, die wie Abraham aus dem Glauben leben. Der ist unser aller Vater

(17) - wie geschrieben steht (1. Mose 17,5): »Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker« - vor Gott, dem er geglaubt hat, der (a) die Toten lebendig macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei.

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

# **FREISPRUCH**

## **– Befreiung von Sünde ist immer Gnade Gottes**

(18) Er hat geglaubt auf Hoffnung, wo nichts zu hoffen war, dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist (1. Mose 15,5): »So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.«

(19) Und er wurde nicht schwach im Glauben, als er auf seinen eigenen Leib sah, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war, und auf den erstorbenen Leib der Sara. (a)

(20) Denn er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre

(21) und wusste aufs allergewisseste: (a) was Gott verheißt, das kann er auch tun.

(22) Darum ist es ihm auch »zur Gerechtigkeit gerechnet worden« (1. Mose 15,6).

(23) Dass es ihm zugerechnet worden ist, ist aber nicht allein um seinetwillen geschrieben,

(24) sondern auch um unsertwillen, denen es zugerechnet werden soll, wenn wir glauben an den, der unsern Herrn Jesus auferweckt hat von den Toten,

(25) (a) welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unsrer Rechtfertigung willen auferweckt.

# SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2

## RÖMEROBRIEF Fünftes Kapitel

(1) Frieden mit Gott

Da wir nun (a) gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir (b) Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus;

(2) durch ihn haben wir auch (a) den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.

(3) Nicht allein aber das, sondern (a) wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, daß Bedrängnis Geduld bringt,

(4) Geduld aber (a) Bewährung, Bewährung aber Hoffnung,

**(5)(a) Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist.**

(6) Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben.

(7) Nun stirbt kaum jemand um eines Gerechten willen; um des Guten willen wagt er vielleicht sein Leben.

(8) Gott aber erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (a)

(9) Um wieviel mehr werden wir nun durch ihn bewahrt werden vor dem (a) Zorn, nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht geworden sind!

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

(10) Denn wenn wir (a) mit Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, als wir noch (b) Feinde waren, um wieviel mehr werden wir selig werden durch sein Leben, nachdem wir nun versöhnt sind.



(11) Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch Gottes durch unsern Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben.

(12) Adam und Christus

Deshalb, wie durch einen Menschen (a) die Sünde in die Welt gekommen ist und (b) der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben.

(13) Denn die Sünde war wohl in der Welt, ehe das Gesetz kam; aber (a) wo kein Gesetz ist, da wird Sünde nicht angerechnet.

(14) Dennoch herrschte der Tod von Adam an bis Mose auch über die, die nicht gesündigt hatten durch die gleiche Übertretung wie Adam, welcher ist ein Bild dessen, der kommen sollte.

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

(15)Aber nicht verhält sich's mit der Gabe wie mit der Sünde. Denn wenn durch die Sünde des Einen die Vielen gestorben sind, um wieviel mehr ist Gottes Gnade und Gabe den vielen überreich zuteil geworden durch die Gnade des einen Menschen Jesus Christus.

(16)Und nicht verhält es sich mit der Gabe wie mit dem, was durch den einen Sünder geschehen ist. Denn das Urteil hat von dem Einen her zur Verdammnis geführt, die Gnade aber hilft aus vielen Sünden zur Gerechtigkeit.

(17)Denn wenn wegen der Sünde des Einen der Tod geherrscht hat durch den Einen, um wieviel mehr werden die, welche die Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, herrschen im Leben durch den Einen, Jesus Christus.

(18)Wie nun durch die Sünde des Einen die Verdammnis über alle Menschen gekommen ist, so ist auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung gekommen, die zum Leben führt. (a)

(19)Denn wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern geworden sind, so (a) werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten.

(20)(a) Das Gesetz aber ist dazwischen hineingekommen, damit die Sünde mächtiger würde. Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist doch die Gnade noch viel mächtiger geworden,

(21)damit, wie die Sünde geherrscht hat zum Tode, (a) so auch die Gnade herrsche durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

LESEN SIE IN IHRER BIBEL, IM NEUEN TESTAMENT:

### **RÖMER 3, 19 - 5, 21:**

Lege eine Liste aller Argumente an, mit denen Paulus begründet, warum die Rechtfertigung für meine Beziehung zu Gott wichtig ist.

Inwieweit kann meine Beziehung, kann mein Verhältnis zu Gott durch diese Gedanken verändert werden?

Was erscheint mir jetzt anders an Gottes Verhalten?

Wie wirkt sich das auf meinen inneren Frieden aus?

Fasse deine Antworten mit wenigen Sätzen, als Merkverse zusammen.

**LIES:**

### **1. SAMUEL 2, 1 - 26:**

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

**M  
E  
-  
I  
N  
H  
E  
R  
R  
N  
I  
S  
T**



**F  
R  
Ö  
H  
L  
I  
C  
H**

**1Sam 2,1 Und Hanna betete und sprach: Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN; mein Horn ist erhöht in dem HERRN. Mein Mund hat sich weit aufgetan über meine Feinde; denn ich freue mich deines Heils.**

**1Sam 2,2 Es ist niemand heilig wie der HERR, außer dir ist keiner; und ist kein Hort, wie unser Gott ist.**

**1Sam 2,3 Lasst euer großes Rühmen und Trotzen, noch gehe freches Reden aus eurem Munde; denn der HERR ist ein Gott, der es merkt, und lässt solch Vornehmen nicht gelingen.**

**1Sam 2,4 Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.**

**1Sam 2,5 Die da satt waren, sind ums Brot Knechte geworden, und die Hunger litten, hungert nicht mehr; ja die Unfruchtbare hat sieben geboren, und die viele Kinder hatte, hat abgenommen.**

**1Sam 2,6 Der HERR tötet und macht lebendig, führt in die Hölle und wieder heraus.**

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

**1Sam 2,7 Der HERR macht arm und macht reich; er erniedrigt und erhöht.**

**1Sam 2,8 Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub und erhöht den Armen aus dem Kot, dass er ihn setze unter die Fürsten und den Stuhl der Ehre erben lasse. Denn der Welt Grundfesten sind des HERRN, und er hat den Erdboden darauf gesetzt.**

**1Sam 2,9 Er wird behüten die Füße seiner Heiligen, aber die Gottlosen müssen zunichte werden in Finsternis; denn viel Vermögen hilft doch niemand.**

**1Sam 2,10 Die mit dem HERRN hadern, müssen zugrunde gehen; über ihnen wird er donnern im Himmel. Der HERR wird richten der Welt Enden und wird Macht geben seinem König und erhöhen das Horn seines Gesalbten.**

**1Sam 2,11 Elkana aber ging hin gen Rama in sein Haus; und der Knabe war des HERRN Diener vor dem Priester Eli.**

**1Sam 2,12 Aber die Söhne Elis waren böse Buben; die fragten nicht nach dem HERRN**

**1Sam 2,13 noch nach dem Recht der Priester an das Volk. Wenn jemand etwas opfern wollte, so kam des Priesters Diener, wenn das Fleisch kochte, und hatte eine Gabel mit drei Zacken in seiner Hand**

**1Sam 2,14 und stieß in den Tiegel oder Kessel oder Pfanne oder Topf; was er mit der Gabel hervorzog, das nahm der Priester davon. Also taten sie dem ganzen Israel, die dahinkamen zu Silo.**

**1Sam 2,15 Desgleichen, ehe denn sie das Fett anzündeten, kam des Priesters Diener und sprach zu dem, der das Opfer brachte: Gib mir das Fleisch, dem Priester zu braten; denn er will nicht gekochtes Fleisch von dir nehmen, sondern rohes.**

**1Sam 2,16 Wenn dann jemand zu ihm sagte: Lass erst das Fett anzünden und nimm darnach, was dein Herz begehrt, so sprach er zu ihm: Du sollst mir's jetzt geben; wo nicht so will ich's mit Gewalt nehmen.**

**1Sam 2,17 Darum war die Sünde der jungen Männer sehr groß vor dem HERRN; denn die Leute lästerten das Opfer des HERRN.**

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

**1Sam 2,18** Samuel aber war ein Diener vor dem HERRN; und der Knabe war umgürtet mit einem Leibrock.

**1Sam 2,19** Dazu machte ihm seine Mutter ein kleines Oberkleid und brachte es ihm hinauf zu seiner Zeit, wenn sie mit ihrem Mann hinaufging, zu opfern das jährliche Opfer.

**1Sam 2,20** Und Eli segnete Elkana und sein Weib und sprach: Der HERR gebe dir Samen von diesem Weibe um der Bitte willen, die sie vom HERRN gebeten hat. Und sie gingen an ihren Ort.

**1Sam 2,21** Und der HERR suchte Hanna heim, daß sie schwanger ward und gebar drei Söhne und zwei Töchter. Aber Samuel, der Knabe, nahm zu bei dem HERRN.

**1Sam 2,22** Eli aber war sehr alt und erfuhr alles, was seine Söhne taten dem ganzen Israel, und daß sie schliefen bei den Weibern, die da dienten vor der Tür der Hütte des Stifts.

**1Sam 2,23** Und er sprach zu ihnen: Warum tut ihr solches? Denn ich höre euer böses Wesen von diesem ganzen Volk.

**1Sam 2,24** Nicht, meine Kinder, das ist nicht ein gutes Gerücht, das ich höre. Ihr macht des HERRN Volk übertreten.

**1Sam 2,25** Wenn jemand wider einen Menschen sündigt, so kann's der Richter schlichten. Wenn aber jemand wider den HERRN sündigt, wer kann für ihn bitten ? Aber sie gehorchten ihres Vaters Stimme nicht; denn der HERR war willens, sie zu töten.

**1Sam 2,26** Aber der Knabe Samuel nahm immer mehr zu und war angenehm bei dem HERRN und bei den Menschen.

## SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2



WAS BEEINDRUCKT DICH AN HANNA?

WAS KANN ICH FÜR MICH DAVON UMSETZEN?

WELCHE EINSTELLUNG HAT HANNA ZUM GEBET?

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

WIE UNTERSCHIEDET SICH SAMUELS  
EINSTELLUNG VON DER EINSTELLUNG DES  
HOHENPRIESTERS ELI UND SEINER SÖHNE?

WIE WIRKT SICH DIE INNERE HALTUNG DIESER  
PERSONEN AUF IHR LEBEN AUS?

WELCHE GESICHTSPUNKTE KANN ICH IN MEIN  
EIGENES LEBEN ÜBERNEHMEN?



**Die große Tragödie des Lebens  
sind nicht unbeantwortete  
Gebete, sondern ungebetete  
Gebete.**

## SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2



### EPHESER 2, 8 - 10:

(8)Denn (a) aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und (b) das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es,

(9)(a) nicht aus Werken, (b) damit sich nicht jemand rühme.

(10)Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus (a) zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

Wer ist so gnädig?  
Wer ist so gnädig Herr, wie du?  
Wer kann so viel erdulden?  
Wer sieht mit solcher Langmut zu  
so vielen schweren Schulden,  
die aus der ganzen weiten Welt  
ohn' Unterlass bis an das Zelt  
des hohen Himmels steigen?  
Es muss ein treues Herze sein,  
das alle so kann lieben,  
da doch so viele, groß und klein,  
des Bösen viel verüben.  
Gott kann nicht anders sein als gut,  
daher fließt seiner Güte Flut  
auf alle seine Werke.  
Drum, Herr, so sollen dir auch nun  
all' deine Werke danken;  
voraus die Heil'gen, deren Tun  
sie hält in deinen Schranken,  
die sollen deines Reich's Gewalt  
und unvergängliche Gestalt  
mit tausend Zungen rühmen.  
Sie sollen rühmen, dass dein Ruhm  
durch alle Welt erklinge,  
dass jedermann zum Heiligtum  
dir Dienst und Opfer bringe.  
Dein Reich, das ist ein ew'ges Reich,  
des Herrschaft ist dir selber gleich,  
der du kein End' erreichst.

# **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

## **Geh unter der Gnade**

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte,  
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

Alte Stunden, alte Tage lässt du zögernd nur zurück.  
Wohl vertraut wie alte Kleider  
sind sie dir durch Leid und Glück.

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte,  
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

Neue Stunden, neue Tage –  
zögernd nur steigst du hinein.  
Wird die neue Zeit dir passen?  
Ist sie dir zu groß, zu klein?

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte,  
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

Gute Wünsche, gute Worte  
wollen dir Begleiter sein.  
Doch die besten Wünsche münden  
alle in den einen ein:

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden, was auch immer du tust.  
Geh unter der Gnade, hör auf Gottes Worte,  
bleib in seiner Nähe, ob du wachst oder ruhst.

# Geh unter der Gnade



## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

**Andacht vom 31.12.2004:**

**Bleib gelassen! – Holger Teubert**

**Gottes Pläne sind zum Staunen, und er weiß genau, wie er sie zum Ziel führt. **Jesaja 28,29 (Die Gute Nachricht)****

**Ein Schiffbrüchiger rettete sich auf eine unbewohnte Insel. Wann immer er beim Fischen, Jagen und Früchtesammeln Gelegenheit hatte, gab er Signale an ferne Schiffe. Mühsam baute er sich eine Hütte. Eines**



**Tages kam Robinson zu seiner Schlafstelle zurück - da war die Hütte niedergebrannt. Er hatte das Kochfeuer nicht gut genug abgedeckt.**



**An diesem Abend haderte der Verzweifelte mit Gott, bis er erschöpft am Strand einschlief. Am Morgen sah Robinson ein Schiff vor der Insel ankern. Ein Suchtrupp kann auf ihn zu. "Wir haben das große Rauchzeichen gesehen. Du bist gerettet."**

**Manchmal hadern wir mit Gott. Wir hatten es so gut gemeint und inständig für eine Sache gebetet, aber es wurde nichts aus unserem Bemühen. Warum hat der Herr nicht verhindert, dass mich dieses oder jenes traf? Wie kommt es nur, dass ich nicht weiß, welcher Weg der Richtige ist?**

## **SIEGREICH LEBEN - KAPITEL ZWEI - TEIL 2**

**Gelassenheit ist nur möglich, wenn ich überzeugt bin, dass ich in Gott tatsächlich einen Helfer habe, der mich nicht im Stich lässt.**

**Es heißt zwar: "Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben." (Hebräer 4,16 GN)**



**Doch das erfordert, dass wir bereit sind loszulassen - loszulassen von unseren eigenen Plänen und Zielen, loszulassen von unseren unnützen Kraftanstrengungen.**